

Es Lied : dr Schwarzbueb

Autor(en): **Fringeli, Albin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **17 (1954-1955)**

Heft 1 [i.e. 2]

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-185465>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Es Lied

DR SCHWARZBUEB

Von Albin Fringeli

*Dr Schwarzbueb isch ne früsche Ma,
Wo lustig sy und schaffe cha.
Är het sy Meinig, blybt drby,
Und redt em einen eppis dry,
So seit er : So muess 's dure goh,
Un sett i Schwiele -n-über cho.*

*Dr Schwarzbueb isch ne heitre Ma,
Wo anger Lüt guet fuxe cha.
Frogt nüt drno, was d' Mode macht,
Und wenn o mänge über 'n lacht,
Är sitzt am Sundig gürn bim Wy,
Loht d' fröndi Wält loh Fröndi sy.*

*Dr Schwarzbueb isch ne freje Ma,
Wo ghörig ufbigähre cha.
Er will si eige Meister sy,
Wo seit : Gang wägg, das Lang isch my.
Und het em eine-n-eppis für,
Är stellt en sicher usse d' Tür.*

*Dr Schwarzbueb isch ne brave Ma,
Wo nie sy Lang verrote cha.
Het eine-n-eppis gege d' Schwyz,
So het er mit em Schwarzbueb Chritz,
Denn 's Liebste-n-isch em uff dr Wält,
Sy Frau un Ching, sy Hus und s' Fäld.*

Verlag : Buchdruckerei Jos. Jeger, Breitenbach.

(Komp. von Edmund Wyss)